



## Niederschrift

### über die Öffentliche Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 20.05.2010
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:16 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	25569 Kremperheide, St.-Johannes-Platz 1, Kaminzimmer der Ev.-luth. St.-Johannes Kirchengemeinde

---

#### Anwesend sind:

Herr Bose, Hans-Jochen  
Herr Cordes, Jörg  
Frau Huse, Oda  
Frau Kolbe, Bettina  
Frau Potocki, Ute  
Herr Rönnau, Ernst-Willy  
Herr Teichert, Thomas

#### Weiterhin anwesend:

Herr Baumann, Sven  
Herr Barnbrock, Jürgen  
Herr Worf, Oliver  
Frau Christiansen, Kirsten  
Frau Mölln, Elfriede

Schriftführer: Herr Schippmann, Frank

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

# Tagesordnung

Beginn: 19:30

Ende: 21:16

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.2010
3. Kita Raum für die zusätzliche Regelgruppe
4. Zusammenarbeit Gemeinden / Träger Kita
5. Einrichtung eines Seniorenbeirates (Anlage: Satzungsentwurf)
6. 2. Nachtrag zur Satzung für die Kinder- und Jugendversammlung
7. Seniorenausfahrt 2010
8. Kulturelle Veranstaltungen in Kremperheide
9. Verschiedenes

## Protokoll

### zu 1 Genehmigung der Tagesordnung

#### Protokoll:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.2010

#### Protokoll:

Einwände gegen die Niederschrift vom 05.05.2010 werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### zu 3 Kita Raum für die zusätzliche Regelgruppe

#### Protokoll:

Zum neuen Kindergartenjahr soll eine neue Regelgruppe eingerichtet werden. Hierzu soll der ehemalige Kindergartenraum im Erdgeschoss des kirchlichen Gemeindezentrums genutzt werden. Der Raum wurde bereits von der Heimaufsicht, der Unfallkasse und dem Brandschutz abgenommen. Eine Besichtigung durch die Bauaufsicht des Kreises steht noch aus. Die Heimaufsicht hat eine Betriebserlaubnis für 15 Kinder erlassen. Die Unfallkasse und der Brandschutz haben kleine Auflagen bestimmt, die schnell zu erfüllen sind. Der Raum wird von den Teilnehmern besichtigt. Frau Huse bemerkt, dass der Raum augenscheinlich doch sehr klein ist für 15 Kinder. Sie weist darauf hin, dass dies nur ein Provisorium für die Übergangszeit von einem Jahr ist. Nächstes Jahr sollte die Gemeinde die Betreuung der Kinder in dem Gruppenraum neu überdenken.

#### **zu 4 Zusammenarbeit Gemeinden / Träger Kita**

##### **Protokoll:**

Bereits Anfang des Jahres hat der Bürgermeister die Vereinbarung zwischen dem Kindergartenträger und den Gemeinden und die Geschäftsordnung des Kindergartenbeirats per E-Mail verschickt. Die Gemeinde Kremperheide ist mit 2 Mitgliedern im Arbeitskreis Kindergarten und mit 1 Mitglied im Kindergartenbeirat vertreten. Frau Huse bittet darum, dass beim Arbeitskreis Kindergarten mehr Informationen über den Kindergarten gegeben werden und der Kindergartenhaushalt rechtzeitig vorgelegt wird. Im Rahmen des Tagesordnungspunktes spricht Frau Huse die Verteilung der ungedeckten Betriebskosten zwischen Gemeinde und Kirche an. Herr Rönnau erwidert, dass die Kirchengemeinde aufgrund der langfristigen Vereinbarungen bei dem Kostenverteilungsschlüssel 90/10 bleiben wird.

#### **zu 5 Einrichtung eines Seniorenbeirates**

##### **Protokoll:**

Aufgrund des Aufrufes der Gemeinde hatten sich 5 interessierte Senioren bei der Gemeinde gemeldet. Diese wurden zu einem Gespräch am 04.05. eingeladen. Die Senioren könnten sich die Bildung eines Seniorenbeirats vorstellen. Die verschiedenen Alternativen der Mitbestimmung und der Wahlverfahren wurden vorgestellt. Bevorzugt wurde die Wahl eines Seniorenbeirats aus einer Seniorenvollversammlung heraus. Die Vorstellungen der Senioren decken sich mit dem bereits etablierten Seniorenbeirat in Münsterdorf. Die Satzung für den Seniorenbeirat in der Gemeinde Münsterdorf wurde deshalb als Muster für eine mögliche Satzung in Kremperheide genommen. Frau Huse regt an, die Aufgaben des Seniorenbeirats konkret in der Satzung zu benennen. Diese Idee wird jedoch verworfen. Die männliche Form soll in der Satzung beibehalten werden. Der Hinweis in der Präambel wird fett gedruckt.

Herr Rönnau stellt den Antrag, die vorliegende Mustersatzung (Anlage 1) der Gemeindevertretung zu empfehlen. Der Antrag von Herrn Rönnau kommt wie folgt zur Abstimmung: 6 dafür, 1 Enthaltung.

#### **zu 6 2. Nachtrag zur Satzung für die Kinder- und Jugendversammlung**

##### **Protokoll:**

Die Kinder- und Jugendversammlung der Gemeinde Kremperheide soll nicht mehr über ein Delegiertensystem sondern über eine Kinder- und Jugendvollversammlung gewählt werden. Hierzu wurde bereits eine Mustersatzung entworfen. Die noch offenen Felder sollen wie folgt festgelegt werden:

Anzahl der Mitglieder:	mindestens 3 und maximal 5
Amtszeit:	3 Jahre
aktives und passives Wahlrecht:	Hauptwohnsitz in Kremperheide mindestens 10 und höchstens 21 Jahre alt

aktives und passives Wahlrecht: Hauptwohnsitz in Kremperheide  
mindestens 10 und höchstens 21 Jahre alt  
Wer sein passives Wahlrecht verliert, scheidet automatisch aus der Kinder- und  
Jugendversammlung aus.

Anzahl der Stimmen: 3

Der geänderte Satzungsentwurf (Anlage 2) wird der Gemeindevertretung wie  
folgt empfohlen: 7 dafür.

#### **zu 7 Seniorenausfahrt 2010**

##### **Protokoll:**

Die nächste Seniorenausfahrt soll am 15.09.2010 stattfinden. Im letzten Jahr  
sind ca. 107 Personen mitgefahren. Die Gemeinde musste dafür 3 Busse ein-  
setzen. Folgende Ausflugsziele werden vorgeschlagen:

Kanalfahrt Brunsbüttel  
Elbfahrt Brunsbüttel  
Elbfahrt Glückstadt

Herr Rönnau wird Angebote für diese 3 Alternativen beschaffen. Das genaue  
Ausflugsziel wird er zusammen mit den Ausschussmitgliedern abstimmen.

#### **zu 8 Kulturelle Veranstaltungen in Kremperheide**

##### **Protokoll:**

Der traditionelle Theaternachmittag wird im nächsten Jahr weitergeführt. Frag-  
lich ist, ob noch weitere kulturelle Angebote von der Gemeinde angeboten wer-  
den sollen. Herr Rönnau berichtet, dass der veranstaltete Autorenabend nur 7  
Besucher hatte. Nach einer Diskussion ist man sich darüber einig, dass die  
Gemeinde keine weiteren kulturellen Veranstaltungen anbieten sollte. Frau Hu-  
se regt an, das nächste Dorffest z.B. mit einem Jazzfrühschoppen attraktiver zu  
gestalten.

#### **zu 9 Verschiedenes**

##### **Protokoll:**

a) Herr Rönnau spricht den Besuch der ungraden Seniorenegeburtsstage ab 90  
an. Diese sollen von folgenden Personen besucht werden:

Frau Conrad, Frau Potocki, Frau Mölln, Herr Rönnau

Die genaue Terminabsprache wird durch den Personenkreis festgelegt.

- b) Frau Potocki regt an, die Einweihung des Basketballplatzes und des neuen Rad- und Gehweges mit einem kleinen Fest zu feiern. In diesem Zusammenhang bemerkt Herr Baumann, dass der Basketballkorb nur mit einer Höhe von 2,77 m eingebaut wurde. DIN-Höhe ist 3,05 m. Man ist sich darüber einig, dass die Aufstellung des Basketballkorbes reklamiert werden soll. Die Firma soll die Höhe des Basketballkorbes nachbessern. Nach endgültiger Herstellung des Basketballplatzes und des Rad- und Gehweges soll Ende September ein kleines Fest mit Spielmannszug und Grillen stattfinden.
- c) Für die Krempermoorer Moortage melden sich Herr Bose und Frau Potocki.
- d) Frau Mölln regt einen Vorgartenwettbewerb auf gemeindlicher Ebene an.

---

Protokollführer